

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2013)

Heft: 4: In der Spitex bleiben

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

August 2013

Titelbild: Michaela Baumgartner, Pain Nurse bei Spitex Region Gantrisch (S. 21). Bild: Karin Meier



Wie ein Spital um Mitarbeitende wirbt



Wenn man ausgebrannt ist: In Susch finden Menschen wieder zu sich



Juristin Barbara Züst berät Patienten

Dienstleistung

- 07 Persönlich: Zwei Brüder
- 08 Thema: In der Spitex bleiben
- 23 Meine Spitex: Klinikmanager
- 24 Spitex und Migration

Gesellschaft

- 26 Reportage: Burnout
- 33 Brennpunkt
- 34 Porträt: Barbara Züst

Netzwerk

- 39 Koordination abrechnen
- 43 Spitex und Apotheken
- 45 Impressum
- 47 SAC-Präsidentin antwortet

Attraktiv werden und bleiben



Zum Glück war ich noch nie auf Spitex angewiesen. Wäre ich es, fände ich wichtig: Dass mir der Mann oder die Frau nicht den Tag vergrault. Weniger salopp gesagt: Dass die Pflegefachperson ihre Arbeit in der Sache gut macht, würde

ich voraussetzen. Doch dass sie dabei auch zufrieden ist oder zumindest eine gewisse Freude an ihrem Job zu haben scheint, würde meiner Genesung noch mehr Auftrieb verleihen.

Was ich aus dem Bauch heraus sage, ist erwiesen: Die Zufriedenheit der Kundschaft hat direkt etwas mit der Zufriedenheit des Personals zu tun. Das zeigen unter anderem Aussagen in den Beiträgen zu unserem Schwerpunktthema, etwa das Interview mit dem Geschäftsleiter der Spitex Biel-Bienne Regio (Seite 8). Aber auch langjährige Mitarbeitende weisen auf wichtige Aspekte hin (Seite 14): Die Spitex ist attraktiv als Arbeitgeberin – sofern die Betriebe gut organisiert sind und Professionalität anstreben. Zudem muss sie sich besser verkaufen; professionelle Auftritte gegen aussen und Medienpräsenz sind gefragt. Intensiviert werden müssen auch eine klare Haltung zugunsten von Pflege und Betreuung in der Berufspolitik und die Arbeit auf der politischen Ebene.

Das Thema ist für die Zukunft der Spitex zentral – und das Editorial damit schon fast gefüllt. Das soll Ihnen aber nicht die Lust nehmen, sich in die ebenso spannenden Beiträge über Migration und Spitex, Burnout oder Patientenschutz zu vertiefen. Als Spätsommerlektüre allemal geeignet – ohne Ihnen den Tag zu vergraulen!

Marius Schären, Redaktionsmitglied